

VORWÄRTS BERLIN

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES BERLIN

PROGRAMM DIALOG

Die Berliner SPD lädt ihre Mitglieder zu drei regionalen Programmdialogveranstaltungen ein.

Montag, 14. 2. 2011, 18 Uhr (Einlass ab 17.30 Uhr), gemeinsam mit SPD-Mitgliedern aus **Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg, Pankow und Reinickendorf**. Uferstudios-Wedding, Studio 14, Uferstraße 23, 13357 Berlin (Ug Bhf. Nauener Platz, U 8 Bhf. Pankstraße)

Freitag, 18.02.2011, 18 Uhr (Einlass ab 17.30 Uhr), gemeinsam mit SPD-Mitgliedern aus **Neukölln, Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf und Treptow-Köpenick**. Mensa der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, Campus Treskowallee/ Zugang zur Mensa über die Zufahrt Römerweg 39 10318 Berlin (Tram Linien 17, 27 und 37, Haltestelle Treskowallee/HTW, U 5 Bhf. Tierpark)

Donnerstag, 24.02.2011, 18 Uhr (Einlass ab 17.30 Uhr), gemeinsam mit SPD-Mitgliedern aus **Charlottenburg-Wilmersdorf, Spandau, Steglitz-Zehlendorf und Tempelhof-Schöneberg**. Rathaus Schöneberg, Willy-Brandt-Saal, John-F.-Kennedy-Platz, 10820 Berlin-Schöneberg (U 4 Bhf. Rathaus Schöneberg, Bus 104, M 46)

Um Anmeldungen wird gebeten unter 4692-222 oder im Internet unter www.spd-berlin.de/programmdialog1, www.spd-berlin.de/programmdialog2 oder www.spd-berlin.de/programmdialog3.

„EINE EINLADUNG ZUR BREITEN BETEILIGUNG“

WAHLPROGRAMM-ENTWURF Hella Dunger-Löper über Grundwerte, neue Ideen und einen lebendigen Diskurs

In der Berliner SPD und auf der jetzt neu eingerichteten Internetseite www.berlin-miteinander.de wird in diesem Monat die Debatte über das Wahlprogramm der SPD zum 18. September eröffnet. Der vorwärts-Berlin sprach mit Hella Dunger-Löper, die in Abstimmung mit dem Geschäftsführenden Landesvorstand die Programmdebatte organisiert.

Ein erster Entwurf zum Wahlprogramm liegt vor. Woher stammen die Vorschläge, Anregungen und Ideen?

Das Wahlprogramm ist ein wichtiger Baustein für den Wahlkampf. Der Landesvorstand hat im Oktober 2010 dazu ein Verfahren beschlossen, das eine breite Beteiligung der Partei am Prozess der Erarbeitung des Programms und ein transparentes Verfahren sicher stellt.

Anknüpfend an die „Eisenacher Thesen“, die Michael Müller und Klaus Wowereit im Januar 2010 vorgelegt haben, wurden zwei Schwerpunkte formuliert, die im Mittelpunkt des Programms stehen sollen: erstens „Gute Arbeit und nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung“ und zweitens „Sozialer Zusammenhalt, Teilhabe und Integration“. Auf diese Themenkomplexe soll sich das kompakte und lesbare Programm konzentrieren. Anschließend wurden Vorschläge aller Fachausschüsse und Arbeitsgemeinschaften der Partei gesammelt und in den Textentwurf eingearbeitet.

Sind auch Vorschläge aus den drei Ideenkonferenzen des vergangenen Jahres eingeflossen?

Die Ideenkonferenzen waren wichtige Stationen für die Vorbereitung des Wahlkampfes, hier hat die SPD sich geöffnet und Ideen zur Diskussion gestellt. Sie hat aber auch zugehört und neue Vorschläge aufgenommen, die jetzt in den Entwurf für das Wahlprogramm eingeflossen sind.



Werben für eine lebendige Programmdebatte: Hella Dunger-Löper und der SPD-Landesvorsitzende Michael Müller.

Wie ist der Entwurf aufgebaut, welche Schwerpunkte werden gesetzt?

Die Grundwerte der SPD sind Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit. Aus ihnen leiten wir unsere Ziele und Visionen für Berlin ab. Die Ziele unserer Politik und eine Vision der Stadt, in der wir 2020 leben wollen, stehen am Anfang des Programms.

Natürlich ziehen wir nach zehn Jahren, in denen die SPD mit dem Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit die politische Verantwortung in der Stadt getragen hat, eine Bilanz, die sich auch sehen lassen kann.

Dann folgen unsere Vorstellungen zu den zwei schon genannten Schwerpunkten Gute Arbeit und nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung sowie Sozialer Zusammenhalt, Teilhabe und Integration.

Der Programmentwurf wird diesmal sehr frühzeitig im Internet veröffentlicht. Es gibt die Möglichkeit, dort einzelne Passagen zu kommentieren oder

Verbesserungsvorschläge zu formulieren. Diese Anregungen haben also durchaus auch die Chance, ins Programm aufgenommen zu werden?

Das ist der Sinn unseres offenen und partizipativen Verfahrens, allen Mitgliedern, aber auch an der SPD-Interessierten außerhalb der Partei die Möglichkeit zu eröffnen, mitzuwirken und ihre Ideen einzubringen. Wir werden alle Beiträge abwägen und verarbeiten.

Wie ist der weitere Weg zum endgültigen Wahlprogramm?

Der Entwurf wird jetzt in den Gliederungen der Partei diskutiert. Gleichzeitig wird es Programmforen für alle Mitglieder und Gespräche mit Experten aus gesellschaftlichen Gruppen geben. Damit soll ein lebendiger Diskurs über das Programm initiiert werden, der dann zu einem Programm führt, das auf dem Parteitag am 13. Mai beschlossen wird. Alle sind herzlich eingeladen, sich an diesem Prozess zu beteiligen!

■ Fragen: U. Horb

TIPPS & TERMINE

Bezahlbare Mieten in Berlin sichern. Das neue Faltblatt "Bezahlbare Mieten in Berlin sichern. Für eine gerechte Bau- und Wohnungspolitik" ist jetzt erhältlich. Darin werden die Beschlüsse und Initiativen der SPD-Fraktion für den Erhalt des sozialen Mietrechts auf Landes- und Bundesebene vorgestellt. Das Faltblatt gibt es bei der Pressestelle der SPD-Fraktion, Niederkirchnerstr. 5, 10117 Berlin-Mitte, Tel. 23 25 22 40, E-Mail: spd.pressestelle@spd.parlament-berlin.de.

Forum Netzpolitik. Der Landesvorstand der Berliner SPD hat die Einrichtung eines „Forum Netzpolitik“ unter der Leitung von Cordula Drautz beschlossen. Das Forum soll netzpolitische Forderungen der SPD formulieren und arbeitet mit bestehenden Gruppen netzpolitisch aktiver SPD-Mitglieder zusammen.

Thierse trifft... Am 8. März um 19.30 Uhr wird die Talkreihe von Wolfgang Thierse im Soda-Salon in der Kulturbrauerei (Eingang Knaackstraße oder Sredzkistraße) fortgesetzt. Gast ist dann Prof. Stephan Braunfels, Architekt u. a. von Bundestagsbauten und Münchner Pinakothek der Moderne. Am 22. März kommt Marianne BIRTHLER, Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (BStU), am 12. April 2011 Bernd Schröder, ehemals Fußballtorwart und jetzt langjähriger Trainer der erfolgreichen Frauenfußballmannschaft 1. FC Turbine Potsdam 71 e.V.

IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD-Landesverband
Berlin
Redaktion:
Ulrich Horb (v.i.S.d.P.)
Anschrift:
Müllerstr. 163
13353 Berlin
Tel.: 030-4692150
Fax: 030-4692240
Mail: vorwaerts@spd-berlin.de

GEMEINSAM FÜR BERLIN

Die SPD hat ihre Kandidatinnen und Kandidaten in den Wahlkreisen aufgestellt

Gut aufgestellt geht die Berliner SPD in die Wahl am 18. September: Als letzter SPD-Kreis bestimmte Pankow am 29. Januar seine Kandidatinnen und Kandidaten für das Abgeordnetenhaus und die Bezirksverordnetenversammlung. Klaus Wowereit, der am 13. Mai auf einem Landespartei-tag zum Spitzenkandidaten der Berliner SPD nominiert werden soll, wird die Bezirksliste in Charlottenburg-Wilmersdorf anführen, der SPD-Landesvorsitzende Michael Müller die Liste der SPD Tempelhof-Schöneberg.

Um die 78 Berliner Wahlkreise bewerben sich erfahrene Kandidatinnen und Kandidaten ebenso wie Neueinsteiger. Mit Walter Momper, Ingeborg Junge-Reyer oder Fritz Felgentreu verzichteten langjährige Abgeordnete auf eine erneute Kandidatur.

Spitzenkandidatin der Bezirksliste Mitte ist Bilkay Öney. In den Wahlkreisen bewerben sich wieder Markus Pauzenberger, Thomas Isenberg, Bruni Wildenhein-Lauterbach und Ralf Wieland, neue Direktkandidaten sind Stefan Draeger und Ilkin Özisik.

In Friedrichshain-Kreuzberg führt Sven Heinemann die Bezirksliste an. Neben der bisherigen Abgeordneten Dr. Susanne Kitschun kandidieren in den Wahlkreisen Björn Eggert, Miriam Noa, Muharrem Aras und Gerlinde Schermer.

In Charlottenburg-Wilmersdorf wollen Christian Gaebler, Frank Jahnke, Ülker Radziwill und Klaus Wowereit ihre Wahlkreise verteidigen, mit Franziska Becker, Robert Drewnicki und Frédéric Verrycken wurden drei neue WahlkreiskandidatInnen aufgestellt.

Spandaus Spitzenkandidat ist Raed



Gruppenbild mit Klaus Wowereit: Die Kandidatinnen und Kandidaten für das Abgeordnetenhaus in Charlottenburg-Wilmersdorf.

Saleh. Wie er wollen Burgunde Grosse, Daniel Buchholz und Thomas Kleinedam ihre Wahlkreise verteidigen. Neue Direktkandidatin ist Ulrike Sommer.

Neben Michael Müller bewerben sich in Tempelhof-Schöneberg Dilek Kolat, Frank Zimmermann, Annette Fugmann-Heesing und Lars Oberg erneut in ihren Wahlkreisen um das Mandat. Manuela Harling, Ingo Siebert und Andrea Kühnemann wollen erstmals den Sprung ins Abgeordnetenhaus schaffen.

Michael Arndt führt die Bezirksliste in Steglitz-Zehlendorf an, die bisherigen Abgeordneten Andreas Kugler und Dr. Holger Thärichen kandidieren in ihren Wahlkreisen erneut. Verstärkt werden sie durch Rolf Wiegand, Jan Kellermann, Eveline Neumann und Dr. Ina Czyborra.

In Neukölln tritt nur die Spitzenkandidatin Kirsten Flesch erneut. Neu in den Wahlkreisen sind Erol Özkaraca, Joschka Langenbrinck, die bisherige Reinickendorfer Abgeordnete Anja Hertel, Jan-Christopher Rämmer und Peter Scharmberg.

In Treptow-Köpenick bewerben sich alle Wahlkreiskandidaten des Jahres

2006 erneut. Das sind Andy Jauch, Karlheinz Nolte, Ellen Hausdörfer, die auch die Bezirksliste anführt, Robert Schad-dach, Tom Schreiber und Renate Harant.

In Marzahn-Hellersdorf steht Finanzstaatssekretärin Iris Spranger auf Platz 1 der Liste, gefolgt von den Abgeordneten Sven Kohlmeier und Liane Ollech. Neu für das Abgeordnetenhaus bewerben sich Ulli Brettin, Marlitt Köhnke und Gordon Lemm.

Spitzenkandidatin in Lichtenberg ist wie schon 2006 die Vizepräsidentin des Abgeordnetenhauses, Karin Seidel-Kalmutzki. Auch die Abgeordnete Birgit Monteiro bewirbt sich wieder in ihrem Wahlkreis. Direktkandidaten sind zudem Ole Kreins, Gregor Költzsch, Dirk Liebe und Reimund Peter.

Die Bezirksliste in Reinickendorf führt der Abgeordnete Jörg Stroedter an. Neben ihm treten mit Dieter Dressel und Thorsten Karge zwei Männer an. Um die anderen drei Direktwahlkreise bewerben sich mit Brigitte Lange, Bettina König, und Carmen Regim drei Frauen. Die Wahl in Pankow fand nach Redaktionsschluss statt. ■ uh

ZIEL: STÄRKSTE KRAFT IN DEN BEZIRKEN

Die SPD setzt auf ihre kommunalpolitische Verankerung

Die SPD will wieder bestimmende Kraft in den Bezirksämtern werden. Diesen Anspruch haben die Kreisdelegiertenversammlungen in den zwölf Bezirken unterstrichen.

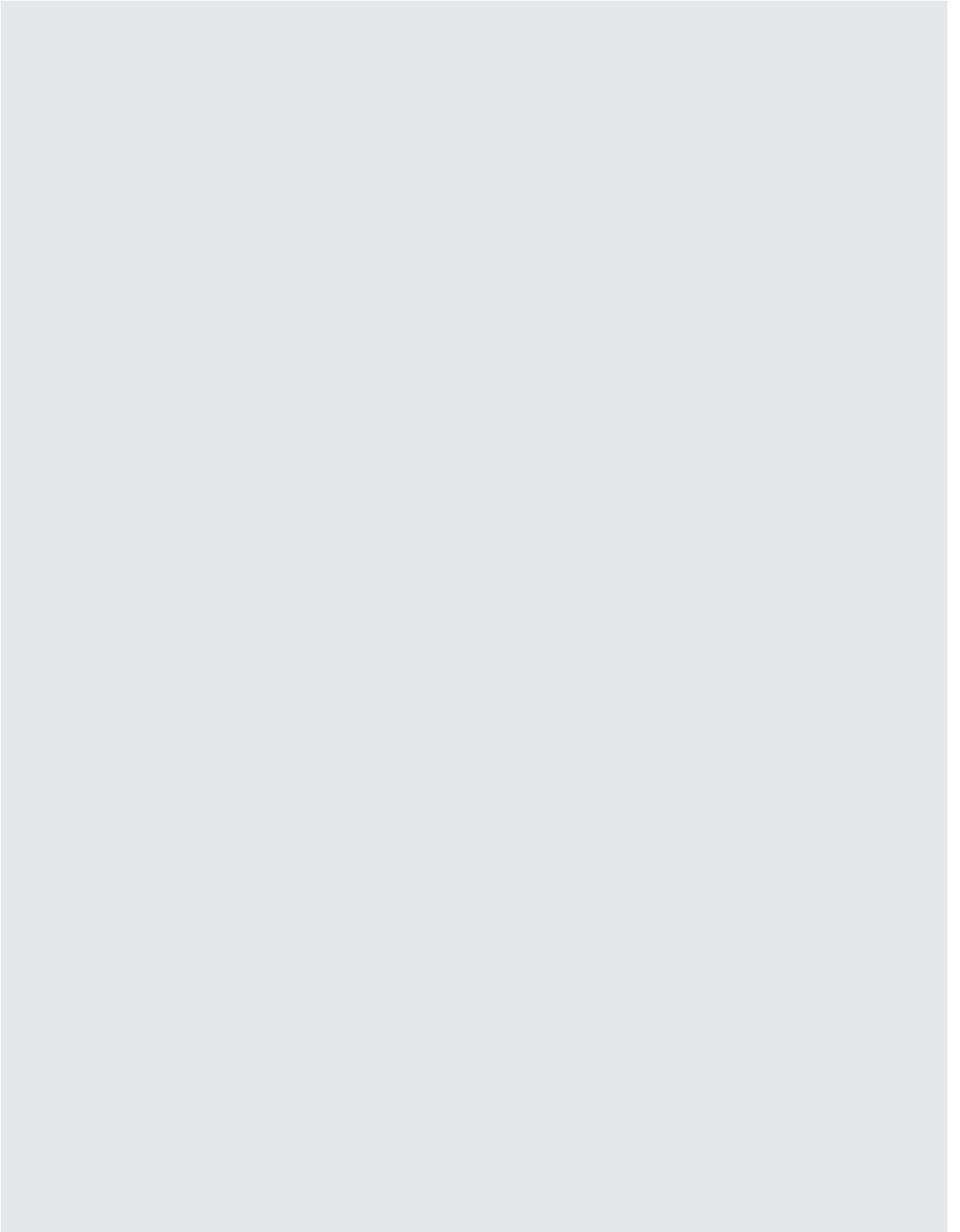
Mit Angelika Schöttler (47) in Tempelhof-Schöneberg und Barbara Loth (54) in Steglitz-Zehlendorf bewerben sich zwei Sozialdemokratinnen um das Bürgermeisteramt. Beide sind als Stadträtinnen mit dem Bezirk bestens vertraut.

In Mitte kandidiert Bezirksbürgermeister Christian Hanke (48) erneut für das Amt, in Neukölln wird mit Heinz Buschkowsky (62) der weit über Berlins Grenzen bekannte Amtsinhaber in den Wahlkampf ziehen. Die Spandauer SPD



Gute Wünsche vom Alt-Bürgermeister: Werner Salomon gratuliert Spandaus SPD-Bürgermeisterkandidaten Helmut Kleebank zur Nominierung.

will mit ihrem Spitzenkandidaten Helmut Kleebank (46), Leiter der Heinrich-Böll-Oberschule, an die Ära sozialdemokratischer Bezirksbürgermeister anknüpfen. Stefan Komoß (46), Bezirksstadtrat für Schule, Sport und Finanzen, wirbt in Marzahn-Hellersdorf für ein sozialdemokratisch geführtes Bezirksamt, der Kreis- und Fraktionsvorsitzende Oliver Igel (32) in Treptow-Köpenick. Bezirksstadtrat Andreas Geisel (44) führt die Bezirksliste in Lichtenberg an, Bildungsstadtrat Reinhard Naumann (50) in Charlottenburg-Wilmersdorf, Finanzstadtrat Dr. Jan Stöß (37) in Friedrichshain-Kreuzberg, Sozialstadtrat Andreas Höhne (52) in Reinickendorf. ■ uh



VORWÄRTS PERSÖNLICH

Dilek Kolat ist neue finanz- und haushaltspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion. Die 43-jährige direkt gewählte Abgeordnete aus Tempelhof-Schöneberg, die auch stellvertretende Fraktionsvorsitzende ist, folgt Stefan Zackenfels nach, der seine Sprecherfunktion aus persönlichen Gründen niedergelegt hat.

Heinz Buschkowsky, Neuköllner Bezirksbürgermeister, ist von den Leserinnen und Lesern der Berliner Morgenpost sowie den Hörerinnen und Hörern von 104.6 RTL zum „Berliner des Jahres“ gewählt worden. „Buschkowsky kennt seinen Bezirk, kennt die Schwierigkeiten - und er spricht darüber. In einer Sprache, die jeder versteht“, so hieß es in der Begründung der Preisverleihung.

Barbara Loth ist erneut zur Vorsitzenden des Fachausschusses Wirtschaft und Arbeit gewählt worden.

WILD UND SCHÖN

Gute Karten. „Wild und schön“, „Sexy sind wir sowieso“ oder „Da kannste nich meckern“ stand auf den Postkarten, die in den vergangenen Wochen in Berliner Kneipen auslagen. Zitate, die aus der Landesparteitagsrede von Klaus Wowereit stammten. „Nicht meckern“ konnte auch die Berliner SPD, was die Abnahme der 50.000 Karten anging: Sie waren so schnell vergriffen „wie sonst nur Tiermotive“, meldete die beauftragte Firma. Die Mitnahmequote lag bei 85 Prozent statt der üblichen 40 Prozent. „Wir werden die Karten jetzt nachdrucken“, versicherte Landesgeschäftsführer Rüdiger Scholz inzwischen.



Neujahrsempfang der SPD-Fraktion: Michael Müller mit Landessportbundpräsident Klaus Böger, Abgeordnetenhauspräsident Walter Momper und Ex-Bausenator Wolfgang Nagel.



IM GESPRÄCH

Die SPD-Fraktion lud zum Neujahrsempfang

Ein geladen waren Entscheidungsträger aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Sport und dem sozialen Leben Berlins - über 200 von ihnen kamen im Januar zum Neujahrsempfang der SPD-Fraktion in die Kalkscheune in Mitte.

Der Landes- und Fraktionschef der Berliner SPD, Michael Müller, begrüßte die Gäste in dem denkmalgeschützten Fabrikgebäude in der Johannisstraße. Er freute sich auf ein besonders interessantes Jahr mit vielen politischen Diskussionen, so Michael Müller. „Uns geht es um die Lebensgrundlage der Menschen. Deshalb kämpfen wir weiter für eine gute wirtschaftliche Entwicklung und Arbeitsplätze.“ Eine herausgehobene Bedeutung habe auch der BBI. Die Belastung für die Berlinerinnen und Berliner

müsse so gering wie möglich sein, aber der Großflughafen dürfe nicht in Frage gestellt werden.

Auch mit dem Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit, den SPD-Senatoren und den Abgeordneten kamen viele Gäste ins Gespräch. Zu den Themen, die auch die nächsten Monate bestimmen werden, gehörten die Mieten- und Stadtentwicklungspolitik und der soziale Zusammenhalt.

„Es ist Aufgabe der Politik, den Ausgleich zwischen unterschiedlichen Interessen zu formulieren“, so der SPD-Fraktionsvorsitzende Michael Müller. Die Politik müsse mit den Berlinerinnen und Berlinern und den wichtigen Institutionen an einem Strang ziehen. „Wir arbeiten dafür, dass es in der Stadt weiter so positiv voran geht.“ ■ CS



„Hier spart Schwarz-Gelb auf Ihre Kosten“ - mit diesen Flugblättern haben SPD-Kandidat Björn Eggert und die SPD Südsterne im Januar über aktuelle Mehrbelastungen der Bundesregierung informiert.

POSTKARTEN GEGEN POSTSCHLIEßUNGEN

Die Deutsche Post will bis Ende 2011 alle Postämter schließen. Postdienstleistungen werden in Geschäfte wie Internetcafés, Tabakläden oder Bäckereien verlagert. Mit einer Unterschriftenaktion protestiert die SPD-Fraktion gegen die Filialschließungen. Die Unterschriften werden gesammelt an die Verantwortlichen beim Bund und bei der Post übergeben. Die Protest-Postkarte kann auch in höherer Stückzahl bei der Pressestelle abgeholt oder als PDF im Internet heruntergeladen werden: www.spdfraktion-berlin.de. ■ CS



Der Reinickendorfer SPD-Abgeordnete Jörg Stroedter setzte im Januar die Reihe der Stadtteiltage der Fraktion fort. Stroedter besuchte u.a. das Humboldt-Gymnasium, die Firma G-Elit und lud zum Bürgerforum Gesundheit.

SPANDAUER TAGUNG ZU SENIORENFRAGEN

Zu einer Seniorenfachtagung lädt die Spandauer SPD am Mittwoch, den 16. Februar um 16.00 Uhr. Es diskutieren der SPD-Vorsitzende und Abgeordnete Raed Saleh, Bürgermeisterkandidat Helmut Kleebank, der Bezirksstadtrat für Soziales und Gesundheit Martin Matz und weitere Sozial- und Seniorenpolitiker. Interessierte, die an der Fachtagung teilnehmen möchten, können sich bis zum Freitag, 11.2.2011, im Kreisbüro der SPD Spandau anmelden und dort den Ort erfragen. Telefon: 333 71 65 oder eMail: [kreis.spandau\[at\]spd.de](mailto:kreis.spandau[at]spd.de)

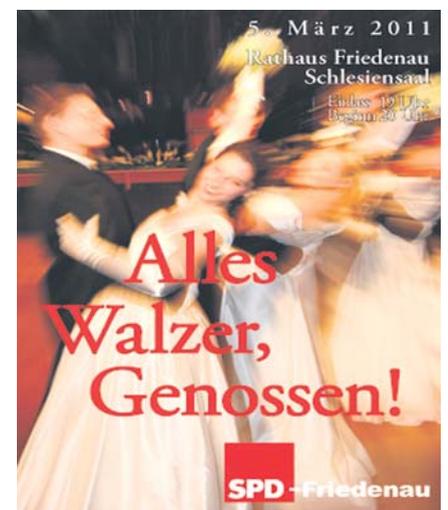
DAS ABI-PROGRAMM IM FRÜHJAHR

Lust auf Politik und auf gesellschaftliches Engagement macht das Frühjahrsprogramm des August-Bebel-Instituts (ABI). Angeboten werden einer Reihe stadtpolitischer, zeitgeschichtlicher sowie aktueller Seminare und Veranstaltungen.

Kommunalpolitik, die Städtepartnerschaft „Berlin-Warschau“ oder Veranstaltungen, in denen das politische Handwerkzeug erprobt werden kann, sind Themen des August-Bebel-Instituts. ABI-Geschäftsführer Ingo Siebert: „Im Jahr 2010 konnten wir mit 78 Veranstaltungen ca. 1.800 Teilnehmer/innen unterschiedlicher Alters- und Zielgruppen gewinnen.“

Das vollständige Programm sowie aktuelle Programmhinweise sind im Internet unter www.august-bebel-institut.de zu finden. Anmeldungen für Veranstaltungen sowie Auskunft über (die moderaten) Teilnahmebeiträge gibt es telefonisch unter Tel. (030) 4692 122 sowie per Mail unter kontakt@august-bebel-institut.de. ■ vwb

„ALLES WALZER“: DIE SPD LÄDT ZUM BALL



Schon zum vierten Mal steht der SPD jetzt eine rauschende Ballnacht ins Haus. Das Motto am 5. März heißt „Frühlingserwachen“.

Er ist auf dem besten Wege, eine Institution zu werden: Der jährliche Ball der SPD Friedenau. Mit dabei sind wieder als optische Highlights Tanzshow-Einlagen des Tanzsportclubs Blau-Silber Berlin e.V., kulinarische Köstlichkeiten und dies alles im stimmungsvollen Ambiente des Schlesiensaals.

Samstag, den 5. März 2011, im Rathaus Friedenau, Schlesiensaal. Beginn: 20 Uhr (Einlass: 19 Uhr)

Vorbestellung der Karten zu 28 Euro im Büro Edmund Hellmich, Telefon 030 - 51 73 66 14, E-Mail: mail@rechtsanwalt-hellmich.de ■ vwb